



EVANGELISCHE  
KIRCHE  
IN SOLINGEN

# EVANGELISCHE ERWACHSENENBILDUNG

August - Dezember 2014

## Ein Wort vorab ...

Das Themenjahr 2014 der Evangelischen Kirche in Deutschland „Reformation und Politik“ bildet auch in diesem 2. Halbjahr 2014 den Schwerpunkt unserer Arbeit:

Eröffnet wird die Bildungsarbeit mit einer Lesung mit Gespräch „Radikal leben! Die Tugend des gelebten Widerstands!“ Der Journalist und Theologe Rupert Neudeck macht eindringlich deutlich, wie aktuell und lebensnotwendig radikales Umdenken und mutiges Eingreifen sind - für die Gesellschaft und für jeden Einzelnen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird der Blick zurück auf den Beginn des Ersten Weltkrieges sein. Zum Besuch der Ausstellung „Künstler begegnen dem Ersten Weltkrieg“ laden wir sehr herzlich ein. Die Ausstellung wird gleichzeitig an zwei Orten gezeigt: in der Evangelischen Citykirche Wald und in der Dorper Kirche.

Friedensethische Fragen stehen im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion „Panzer für lange Inseln und Drohnen für sauberen Krieg? Die Rüstungspolitik der BRD zwischen Ethik und Interesse“. Einer anderen als der militärischen Logik folgt die „Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste – ASF“, die an einem weiteren Abend auch über mögliche Friedensdienste informiert. Die Veranstaltungen im Rahmen der FriedensDekade im November ergänzen die Thematik.

Das Reformationsjubiläum 2017 ist für die evangelischen Kirchen ein herausragendes Ereignis. Auf einer Reise im April 2015 können Sie authentische Lebens- und Wirkungsstätten Martin Luthers kennenlernen. Eine Anmeldung dazu ist ab sofort möglich.

Das zweite Halbjahr bietet darüber hinaus zahlreiche weitere von Veranstaltungen. Wir würden uns freuen, wenn die eine oder andere Veranstaltung Ihr Interesse finden würde.

Einladungen zu kurzfristig angesetzten Veranstaltungen können wir nur als E-Mail versenden. Bei Interesse schicken Sie uns bitte Ihre Mail-Anschrift, damit wir Sie in den Verteiler aufnehmen können.

Aktuelle Informationen aus dem Evangelischen Kirchenkreis Solingen finden Sie unter **[www.evangelische-kirche-solingen.de](http://www.evangelische-kirche-solingen.de)**.

Ihre



Pfarrerin Dr. Ilka Werner, Superintendentin

## IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Solingen

Erwachsenenbildung

Kölner Str. 17, 42651 Solingen, Tel.: 2 87 - 101 Fax: 2 87 - 144,  
[erwachsenenbildung@evangelische-kirche-solingen.de](mailto:erwachsenenbildung@evangelische-kirche-solingen.de).

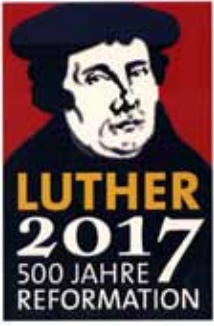
Redaktion und Text: Wilhelm Böhm (Synodalbeauftragter für  
Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Solingen)

Layout und V.i.S.d.P.: Thomas Förster (Pressereferat des Evangelischen  
Kirchenkreises Solingen)

Gedruckt auf Umweltschutz-Papier.

Für Irrtümer und Änderungen übernehmen wir keine Gewähr.

# I. Themenjahr 2014 „Reformation und Politik“



Von Anfang an hat die Reformation auch politisch gewirkt. Martin Luther und die anderen Reformatoren bestimmten den Charakter und die Aufgaben von politischer Gewalt und Kirche neu und konnten auf diesem Weg deren Verständnis grundstürzend erneuern. Ihre Einsichten entfalten bis heute gesellschaftliche Relevanz.

So ermöglicht dieses Themenjahr, Kirche als eine die Gesellschaft prägende Kraft wahrzunehmen sowie ihre Position in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft einzubringen.

## Lesung und Gespräch

**Rupert Neudeck:**

### **Radikal leben! Die Tugend des gelebten Widerstands**



Sein Lebensthema: Radikalität. Sein Lebenswerk: Komitee Cap Anamur / Deutsche Notärzte e.V., Grünhelme e.V. Seine Helden: Menschen, die im Widerstand gegen Missstände ihr Leben riskieren. Seine Botschaft: Die Tugend des Widerstands darf nie verschwinden.

Mit dieser Streitschrift macht der Journalist und Theologe Rupert Neudeck eindringlich deutlich, wie aktuell und überlebensnotwendig gelebter Widerstand, radikales Umdenken und mutiges Eingreifen sind – für die Gesellschaft und für jeden Einzelnen.

Schluss mit Folter, Diskriminierung

und Verschwendung. Schluss auch mit einem Glauben an der Wirklichkeit der Menschen vorbei. Hin zu einer Religiosität jenseits von Kirchengebäuden, Gewändern, Weihrauch und Myrrhe.

**Referent: Rupert Neudeck, Troisdorf**

**Grußwort: Dr. Ilka Werner, Superintendentin**

**Leitung: Hartmut Schneider, André Gerth**

**Termin: Donnerstag, 28. August 2014, Beginn: 19 Uhr**

**Ort: Ev. Citykirche Wald, Walder Kirchplatz 1**

**Kosten: 8,00 Euro / erm. 5,00 Euro**

Vorverkauf: Buchhandlung Bücherwald und Ev. KG Wald

Es laden ein: Evangelische Kirchengemeinde Wald, Ev. Kirchenkreis Solingen, Buchhandlung BÜCHERWALD, Katholisches Bildungswerk W-SG-RS

**14. Agenda-Nacht-Café 21**

Evangelische Kirche Wald  
Walder Kirchplatz 1  
Freitag, 19.09.2014  
19.30 Uhr



Podiumsdiskussion

**Panzer für lange Inseln und Drohnen für sauberen Krieg?**

**Rüstungspolitik der BRD zwischen Ethik und Interessen**

Während des Besuchs unserer indonesischen Partnerkirche aus Medan im Frühjahr 2013 haben wir mit Bestürzung zur Kenntnis genommen, dass die Regierung der BRD die Lieferung von 150 Panzern, die für den Einsatz bei Straßenkämpfen umgerüstet wurden, nach Indonesien genehmigt hat. Dort können sie gegen aufständische ethnische Minderheiten eingesetzt werden. Christen gehören in Indonesien zu den Minderheiten.

Gleichzeitig wird im In- und Ausland der Ruf nach stärkerem militärischem Engagement der BRD lauter, sogar Bundespräsident Gauck reiht sich mit seiner Rede auf der 50. Münchener Sicherheitskonferenz im Januar hier ein. Viele glauben, mit dem Einsatz von Kampfdrohnen demnächst saubere Kriege führen zu können.

**Über Ethik und Moral im Kriegsgeschäft diskutieren:**

- Dr. Ilka Werner, Superintendentin
- Jürgen Hardt, MdB CDU, Mitglied im Verteidigungsausschuss des Bundestags
- Dr. Peter Strutynski, Politikwissenschaftler und Friedensforscher

Moderation: Hans Wietert-Wehkamp | Dazwischen: Musik, Brot und Getränke

Es laden ein – Der Evangelische Kirchenkreis Solingen:

- Der Fachausschuss Umwelt | Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung
- Der Synodalbeauftragte für Friedensarbeit
- Die Partnerschaftskommission GKPS / Medan



## Podiumsdiskussion

### **Panzer für lange Inseln und Drohnen für sauberen Krieg Rüstungspolitik der BRD zwischen Ethik und Interessen**

Während des Besuchs unserer indonesischen Partnerkirche aus Medan im Frühjahr 2013 haben wir mit Bestürzung zur Kenntnis genommen, dass die Regierung der BRD die Lieferung von 150 Panzern, die für den Einsatz bei Straßenkämpfen umgerüstet wurden, nach Indonesien genehmigt hat. Dort können sie gegen aufständische ethnische

Minderheiten eingesetzt werden. Christen gehören in Indonesien zu den Minderheiten.

Gleichzeitig wird im In- und Ausland der Ruf nach stärkerem militärischem Engagement der BRD lauter, sogar Bundespräsident Gauck reiht sich mit seiner Rede auf der 50. Münchener Sicherheitskonferenz im Januar hier ein. Viele glauben, mit dem Einsatz von Kampfdrohnen demnächst saubere Kriege führen zu können.

### **Über Ethik und Moral im Kriegsgeschäft diskutieren:**

- **Dr. Ilka Werner, Superintendentin**
- **Jürgen Hardt, MdB CDU, Mitglied im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestags**
- **Dr. Peter Strutynski, Politikwissenschaftler und Friedensforscher**
- **Moderation: Hans Wietert-Wehkamp**

**Ort: Evangelische Citykirche Wald, Walder Kirchplatz 1**

**Termin: Freitag, 19. September 2014, Beginn: 19.30 Uhr**

Es laden ein: Evangelischer Kirchenkreis Solingen: Fachausschuss Umwelt (Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung), Synodalbeauftragter für Friedensarbeit

## Vortrag mit Gespräch

### **Friedensdienste konkret am Beispiel der „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF)“**

Die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) engagiert sich seit über 50 Jahren für Versöhnung und Frieden. Vielfältige Aufgaben werden durch Freiwilligendienste versehen. Freiwilligendienste sind Friedensdienste, die gemeinsam mit Partnern in vielen Ländern verwirklicht werden. Gemeinsam mit den Partnern treten die Freiwilligen für einen gerechten Frieden und die Wahrung der Menschenrechte in den Einsatzländern ein.

Die Referentin ist Sprecherin der ASF-Regionalgruppe Köln/Bonn und war 007/2008 selbst als ASF-Freiwillige in den Niederlanden. In ihrem Vortrag mit anschließender Diskussion lässt sie auch Freiwillige über ihre Erfahrungen zu Wort kommen.

**Referentin: Susanne Behr**

**Leitung: Pfr.in Corinna Massmann, Pfr. Jens Massmann (Synodalbeauftragter für Friedensarbeit)**

**Termin: Donnerstag, 23. Oktober 2014, Beginn: 19 Uhr**

**Ort: Technisches Berufskolleg Solingen, Oligschlägerweg 9, 42655 Solingen**

Parkmöglichkeiten: Klingenhalle und Lehrerparkplatz Oligschlägerweg 9

Bus: Klingenhalle: Linie 685/Mühlenplatz: fast alle Linien

Es laden ein: Technisches Berufskolleg Solingen, Ev. Kirchenkreis Solingen, Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid

## II. Barmen 1934

Im Mai 1934 verabschiedeten Vertreter lutherischer, reformierter und unierter Kirchen, freier Synoden, Kirchentage und Gemeindegemeinschaften in Deutschland die „Barmer Theologische Erklärung“ und widersetzten sich damit der Gleichschaltung der evangelischen Landeskirchen durch die national-sozialistische Diktatur.

In der Konfrontation mit dem umfassenden Herrschaftsanspruch der Nationalsozialisten wurde auf der Bekenntnissynode in der Gemarker Kirche ein eigenes Verständnis von Kirchenleitung und Kirchenrecht formuliert. Mit der Erklärung gelang es, eine „Bekennende Kirche“ zu formieren und eine Trennung von den „Deutschen Christen“ zu vollziehen. Das „Bündnis von Thron und Altar“, das 1914 noch zu einer nahezu einhelligen kirchlichen Begeisterung für die Kriegspolitik des Kaisers führte, zerbrach in Barmen endgültig. Die Barmer Theologische Erklärung wurde zur „Magna Charta“ der Bekennenden Kirche im „Dritten Reich“.



„Ja-Sager und Nein-Sager“: Teilausschnitt der Bronzeplastik von Ulle Hees (Foto: Dietmar Harnis)

In diesem Jahr wird die Barmer Theologische Erklärung 80 Jahre alt. In der Kirchenordnung unserer Evangelischen Kirche im Rheinland wird sie bis heute als „schriftgemäße, für den Dienst der Kirche verbindliche Bezeugung des Evangeliums“ verstanden, auf die Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Presbyterinnen und Presbyter bei der Einführung in ihr Amt verpflichtet werden.

Besuch der neuen Ausstellung in Wuppertal-Barmen

**Gelebte Reformation**  
**Zwischen Widerstand und Anpassung:**  
**Die Barmer Theologische Erklärung 1934 – 2014**

Die Ende Juni neu eröffnete Ausstellung zeichnet die Vor- und Entstehungsgeschichte der Barmer Theologischen Erklärung nach, macht die Lebens- und Entscheidungssituation der Synodalen anschaulich und stellt Fragen nach der Wirkung dieses Schlüsseltextes bis in die Gegenwart.

**Ort:** Gemarkter Kirche, Zwinglistrasse,  
42275 Wuppertal-Barmen

**Kosten:** 8,00 Euro (anteilige Fahrtkosten und Führung)

**1. Termin:** Montag, 18. August 2014  
**Beginn der Führung: 16.00 Uhr**  
Gruppenfahrt ab Solingen Hbf.: 15.21 Uhr

**Leitung:** Schulreferent i.R. Wilhelm Böhm  
Anmeldung bis zum 01.08.2014 an: Schulreferent i.R.  
Wilhelm Böhm, Saarbrücker Str. 32, 51375 Leverkusen,  
Fax: 02 14 7 20 61 74 00, Mail: gw.boehm@t-online.de

**2. Termin:** Samstag, 11. Oktober 2014  
**Beginn der Führung: 11.00 Uhr**  
Gruppenfahrt ab Solingen Hbf.: 9.54 Uhr

**Leitung:** Pfarrerin Martina Köster-Schneider  
Pfarrer Martin Lipsch  
Anmeldung direkt an Pfarrerin Köster-Schneider oder  
Pfarrer Lipsch – Evangelische Kirchengemeinde Wald

Predigtreihe

**Zum 80. Jubiläum der Barmer Bekenntnissynode 1934**

Aus Anlass dieses Jubiläums würdigt die Evangelische Kirchengemeinde Wald die Barmer Theologische Erklärung mit einer Predigtreihe. An drei Sonntagen sollen die sechs Thesen in den Blick genommen und ihre Relevanz für die Gegenwart dargelegt werden

**Termine:** Sonntag, 5., 12. und 19. Oktober 2014  
**Beginn: jeweils 11.00 Uhr**

**Ort:** Evangelische Citykirche Wald  
Walder Kirchplatz 1, 42719 Solingen

# III. Ausstellung

**15. bis 28. September 2014**

**Künstler begegnen dem Ersten Weltkrieg  
Originalgrafiken von Ernst Barlach, Max Liebermann, Käthe  
Kollwitz, Heinrich Zille und anderen**

**Dieses Foto  
steht im  
Internet  
leider  
nicht zur  
Verfügung.**

Ernst Barlach:  
„Massengrab“

**Dieses Foto  
steht im  
Internet  
leider  
nicht zur  
Verfügung.**

Käthe Kollwitz: „Brot“  
© VG Bild-Kunst, Bonn 2014

2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum hundertsten Mal. Diese „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ forderte insgesamt 15 Millionen Menschenleben und zerstörte unzählige Familien. Ganze Landstriche wurden verwüstet und durch Giftgas verseucht. Das Gedenken an diese Katastrophe ist notwendig und diese Ausstellung soll ein Beitrag dazu sein.

Die Ausstellung zeigt Originalgrafiken von Ernst Barlach, Max Beckmann, Käthe Kollwitz, Max Liebermann, Heinrich Zille u.a., die vor 100 Jahren, während oder kurz nach dem Ersten Weltkrieg entstanden.

Es war eine unglaublich bewegte Zeit, die einschneidende Veränderungen mit sich brachte. Eine Zeit, in der die Emotionen hochkochten, von anfänglicher überschwänglicher Kriegsbegeisterung, dem tiefen Entsetzen (über die Realität des Krieges), der lähmenden Trauer (Verlust des Sohnes von Käthe Kollwitz), der Angst (zu verhungern), bis hin zu der großen Sehnsucht nach einer friedlichen, heilen, intakten Welt.

Die Grafiken entstanden in dieser Zeit großer Umbrüche, die auch die Kunst maßgeblich und nachhaltig prägte. Die Künstler suchten damals angesichts des Grauens des Ersten Weltkrieges im Expressionismus ihren ganz eigenen Ausdruck.

**Termin: 15. bis 28. September 2014**

**Orte: Dorper Kirche,  
Schützenstr. 159  
Evangelische Citykirche Wald,  
Walder Kirchplatz 1**

Die Ausstellung findet gleichzeitig an beiden Orten statt.

## **Evangelische Citykirche Wald**

### **Ausstellung**

Walder Kirchplatz 1, 42719 Solingen

Öffnungszeiten

Sonntag: 12.00 – 13.00 Uhr/Dienstag: 10.00 – 14.00 Uhr/

Mittwoch: 9.00 – 13.00 Uhr/Donnerstag: 15.00 – 19.00 Uhr/

Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

### **Vernissage**

mit einer Einführung von Iris Traudisch (Kunstpädagogin und Galeristin aus Wiehl)

Termin: 15. September 2014, Beginn: 19.00 Uhr

### **Leitung in Wald**

Pfarrer Hartmut Schneider (Tel.: 02 12 / 31 79 12)

## **Dorper Kirche**

### **Ausstellung**

Schützenstr. 159/Ecke Ritterstraße, 42659 Solingen

Öffnungszeiten

Sonntag: ca. 12.00 – 13.00 Uhr/Montag: 10.00 – 12.00 und 14 -

15.30 Uhr/Mittwoch: 14.30 – 17.00 Uhr/Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr

und nach Vereinbarung

### **Eröffnung**

mit einer Einführung von Direktor Dr. Rolf Jessewitsch (Kunstmuseum Solingen)

Termin: 17. September 2014, Beginn: 19.00 Uhr

### **Leitung in Dorp**

Ursula Frowein, Eva Ohliger, Bärbel Schué, Willi Luft

Kontakt: Eva Ohliger, Tel: 02 12 / 4 35 65

Zum Besuch der Ausstellung laden ein:

Evangelischer Kirchenkreis Solingen; Evangelische Kirchengemeinde Dorp, Evangelische Kirchengemeinde Wald, Katholische Pfarreiengemeinschaft Solingen-West, Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Krahenhöhe, Katholisches Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid

## **IV. Ökumenische FriedensDekade 2014**

### **„Befreit zum Widerstehen“**

So lautet das neue Motto der 35. Ökumenischen FriedensDekade, die vom 9. bis zum 19. November 2014 von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) und der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) durchgeführt wird.

Wenn in diesem Jahr zum 100. Mal an den Beginn des 1. Weltkriegs erinnert wird und sich zum 75. Mal der Beginn des 2. Weltkriegs jährt, will die Ökumenische FriedensDekade nicht nur den mahnenden Blick zurück in die Geschichte richten, sondern ganz bewusst die Frage stellen, was uns heute den Mut und die Kraft geben kann, laufenden Kriegsvorbereitungen und Kriegseinsät-



zen ebenso wie Rüstungsexporten und der technologischen Weiterentwicklung von Tötungsmaschinerie zu widerstehen.

„Krieg darf nach Gottes Willen nicht sein“: darin waren sich die Kirchen international nach dem 2. Weltkrieg einig. Von deutschem Boden dürfe nie wieder Krieg ausgehen, war nach dem millionenfachen Morden und Sterben der beiden Weltkriege einmal Konsens.

Für Christen ist die Kraftquelle die Botschaft Jesu, die uns „Befreit zum Widerstehen“, wie es im gewählten Motto heißt. „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“, heißt es im 2. Timotheus-Brief, Kap.1, Vers 6 und 7.



### Filmabend zum Thema der Friedensdekade

#### **„Yehuda Sauls Entscheidung: Das Schweigen brechen!“**

Eine Widerstandsgeschichte, die unter die Haut geht : Ein junger Soldat merkt, dass er in Unrecht verstrickt ist und steigt aus. Er organisiert eine Ausstellung über die Übergriffe der israelischen Besatzung in Hebron. Daraus ist eine Organisation geworden: „Breaking the Silence - Das Schweigen brechen“.

Produktion: wingert-Film, © 2011, Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V.

**Leitung:** Uwe Rüll-Mahlendorf/Pfr. Hartmut Schneider  
**Termin:** Donnerstag, 13. November 2014, Beginn: 20 Uhr  
**Ort:** Anbau der Walder Kirche, Walder Kirchplatz 1

### Bitt-Gottesdienst für den Frieden in der Welt

#### **„Befreit zum Widerstehen“**

**Liturgie/Predigt:** Pfarrer Hartmut Schneider/  
Pfarrer Jens Massmann  
**Termin:** Buß- und Betttag, 19. November 2014, 19 Uhr  
**Ort:** Citykirche Wald, Walder Kirchplatz 1

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Wald

## V. Interkulturelle Woche



### „Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern.“

Unter diesem Thema steht in diesem Jahr die Interkulturelle Woche.

In ihrem Gemeinsamen Wort rufen die Repräsentanten der drei Trägerkirchen auf, „sich für die Teilhabe aller Menschen in Europa einzusetzen und keine Ressentiments zu befördern.“ Ein enges, fremdenfeindliches und rückwärtsgewandtes Gesellschaftsbild stehe nicht mit dem biblischen Menschenbild und dem aus dem Evangelium motivierten Eintreten für Chancengleichheit, Gerechtigkeit und Offenheit in Einklang. Neben den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes müsse „in unserem reichen Land immer auch Platz für diejenigen sein, die unserer Fürsorge und Zuwendung bedürfen“. Deshalb gelte es, sich für ein humanitäres Aufenthaltsrecht einzusetzen, das diesen Namen verdient.

Die drei Vorsitzenden machen auch auf die steigende Zahl von Asylanträgen aufmerksam: „Die schrecklichen Bilder aus Syrien oder Zentralafrika, aus der Sahara oder dem Mittelmeer stehen beispielhaft vor Augen. Das Schicksal von Flüchtlingen aus diesen und vielen anderen Ländern darf uns nicht gleichgültig lassen. Als Christinnen und Christen müssen wir uns fragen, wo in der Welt wir Jesus begegnen, in welchem unserer ‚geringsten Brüder‘ und Schwestern (Mt. 25,40) er uns gegenübertritt.“

Die Interkulturelle Woche lebt von der Erkenntnis, dass es immer wieder besondere Räume und Zeiten braucht, um zu entdecken, was Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft verbindet und dabei zugleich die Unterschiede nicht nur als trennend zu erfahren, sondern auch als Bereicherung zu feiern.

Zu folgenden Veranstaltungen wird eingeladen:

### Abend der Begegnung „Über die Schönheit der Welt“

Lesungen aus Bibel und Koran in verschiedenen Sprachen begleitet mit hebräischen Liedern, Kulturbeiträgen und Gesprächen.

**Termin: Montag, 29. September 2014, Beginn: 18.30 Uhr**

**Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Corinthstr. 14, 42719 Solingen**

Trägerkreis:

Integrationsagenturen des Diakonischen Werkes Solingen und des Caritasverbandes Wuppertal/Solingen, Griechisch-Orthodoxe Gemeinde Solingen, DITIB-Moscheegemeinde Solingen-Mitte, Wohlfahrtsverband der Jüdischen Kultusgemeinde, Christlich-Islamischer Gesprächskreis Solingen

## VI. Einzelveranstaltungen

Vortrag

### „Den Islam neu denken“

**Vorstellung einflussreicher Erneuerer in der Geschichte des Islam und Einführung in Antworten zeitgenössischer islamischer Theologen**

**Dieses Foto steht im Internet leider nicht zur Verfügung.**

Dem Islam wird oft nachgesagt, er habe den Anschluss an die Moderne und Aufklärung verpasst: ein Irrtum, wie Katajun Amirpur darstellen wird. Sie stellt die einflussreichsten Erneuerer des Islams vor, die sich für Demokratie und Menschenrechte einsetzen. Sie wollen die Deutung des Korans nicht den Fundamentalisten überlassen. Dabei wird eine Vielfalt des islamischen Denkens deutlich, die hierzulande oft unbekannt ist. Hinter allen Ansätzen steht die Frage, was der Koran eigentlich

sei: Rede, Text, Diskurs, Dialog oder noch etwas anderes? Der Abend soll einführen in die Antworten zeitgenössischer Theologen und zeigen, welche Auswirkungen diese für den Islam in der heutigen Welt haben können.

Die Referentin ist Islam- und Politikwissenschaftlerin sowie islamische Theologin. Sie ist die erste Frau, die eine Professur für Islamische Studien und Theologie in Deutschland innehat und lehrt an der Universität Hamburg.

**Referentin: Professorin Dr. Katajun Amirpur, Hamburg**

**Termin: Mittwoch, 10. September 2014, 19.00 Uhr**

**Ort: Zentrum Frieden, Wupperstraße 120, 42651 Solingen**

Veranstalter:

Christlich-Islamischer Gesprächskreis Solingen in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Solingen

### Interkulturelle Woche

Die Interkulturelle Woche ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Sie wird von Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen, Ausländerbeiräten und Integrationsbeauftragten, Migrantenorganisationen und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen.

**Sterben – Tod und Jenseits im Islam**  
**Theologische Perspektiven, Brauchtum und neue**  
**Herausforderungen in der heutigen Gesellschaft**

Menschen, die in den 60er Jahren aus dem Ausland zum Arbeiten nach Deutschland kamen, ihre Familien nachholten und hier blieben, werden älter, sind oft altersbedingt und berufsbedingt krank geworden. Themen wie Krankheiten im Alter, Pflegebedürftigkeit, Sterben und Tod kommen auch auf sie zu. Ihre Kinder und Enkel sind oft überfordert. Ambulante und stationäre Pflege und Hospiz werden auch für muslimische Familien aktuell und Begräbnisstätten nicht nur in den Herkunftsländern sondern auch in Solingen nachgefragt.

In Kliniken, in Tumorzentren, in den Pflegeeinrichtungen, auf den kommunalen Friedhöfen wird interkulturelle und interreligiöse Sensibilität notwendig, um auch Menschen mit anderem kulturellem und religiösem Hintergrund und ihren Angehörigen das Gefühl von guter Begleitung zu geben. Es gilt deshalb, mit diesen kulturellen und religiösen Vorstellungen von Alter, Krankheit, Tod und Sterben vertraut zu werden.

Die Referentin wird islamische Perspektiven dazu darüber vorstellen, über Bräuche und Traditionen informieren und Herausforderungen benennen, die zu bewältigen sind. Sie leitet die Begegnungsstätte an der Duisburger DITIB-Moschee und ist maßgeblich an der Ausbildung von muslimischen Notfallbegleiter/innen beteiligt.

**Referentin: Nigar Yardim (Islamische Theologin, Duisburg)**

**Termin: Mittwoch, 1. Oktober 2014, Beginn: 19.30 Uhr**

**Ort: VHS Forum, Mummstraße 10, 42651 Solingen**

Veranstalter:

Christlich-Islamischer Gesprächskreis Solingen, Katholisches Bildungswerk Wuppertal/ Solingen/ Remscheid, Bergische Volkshochschule

**Workshop**

**Die neuen MISEREOR-Materialien 2015**  
**Das neue Hungertuch**  
**Thema: Hunger – Unser tägliches Brot gib uns heute**

Rund 830 Millionen Menschen hungern weltweit. Um das Ziel der Welternährungskonferenz von 1996 zu erreichen, die Anzahl der Hungernden bis 2015 zu halbieren, ist noch viel zu tun. Darüber soll das Misereor-Hungertuch zum Dialog anregen, aber auch über den Hunger, den wir hier im Norden kennen, dem Hunger nach Leben im weiteren Sinn. Gemeinden und Schulen werden eingeladen, sich mit den Szenen des Hungertuches und mit drängenden Themen der sozialen Gerechtigkeit auseinanderzusetzen.

Zielgruppen des Workshops sind Multiplikatoren in Schule und Gemeinde.

**Referentin: Marlinde Nikol-Grootes, Misereor**  
**Leitung: Dr. Ulrike Spegler-Reffgen, Wilhelm Böhm**  
**Termin: Mittwoch, 8. Dezember 2014, Beginn: 19 Uhr**  
**Ort: Gemeindezentrum St. Joseph, Hackhauser Str. 10,  
42697 Solingen-Ohligs**

Es laden ein: Dekanatsrat Solingen,  
Ev. Kirchenkreis Solingen, Kath. Bildungswerk Wuppertal/Solingen/ RS

## VII. Seminare - Gesprächskreise - Kurse<sub>E</sub>

### Evangelische Frauenhilfe Kreisverband Solingen

**Leitung: Lore Kluth Tel.: 02 12 / 7 76 06**  
**Zeit: jeweils 15.00 - 17.00 Uhr**  
**Ort: Ev. Gemeindehaus Merscheid, Hofstr. 10**  
(falls nicht anders angegeben)

**Mittwoch: 13. August 2014**  
**Verlassene Kinder in Osteuropa -  
Eltern arbeiten in Westeuropa.**  
Referentin: Rosemarie Schröder (Gustav-Adolf-Werk)

**Mittwoch: 17. September 2014**  
**„...unser täglich Brot...“**  
Referent: Bäcker Günther Thiermann („Der Brotbotschafter“)

**Donnerstag: 16. Oktober 2014, 10.00-16.00 Uhr**  
**Regionaler Studientag: Advent-Weihnachten 2014**  
Referentin: Ulrike Schalenbach EFHiR, Bonn  
Ev. Gemeindehaus Höhscheid, Neuenhofer Straße  
47b, 42657 Solingen

**Mittwoch: 19. November 2014**  
**Mitgliederversammlung**  
**Thema: Wert(e) schätzen**  
Referentin: Ulrike Schalenbach, Bonn

**Montag: 8. Dezember 2014**  
**Adventslieder und Vorweihnachtliche  
Geschichten**  
Referentin: Charlotte Voget

**Donnerstag: 15. Januar 2015, 14.30 – 18.00 Uhr**  
**Vorbereitung für den Ökumenischen Weltgebetstag  
Bahamas: „Begreift ihr meine Liebe?“**  
Referentinnen: U. Timmerscheidt und K. Meinhard

## Christlich-Islamischer Gesprächskreis

Der Christlich-Islamische Gesprächskreis Solingen ist ein ökumenisches Projekt des Evangelischen Kirchenkreises Solingen und des Katholischen Dekanats Solingen. In dieses offene Forum ist jede und jeder herzlich eingeladen.

**Leitung: Doris Schulz/Dr. Michael Hagen**

**Ort: Ev. Altenzentrum Cronenbergerstr.32-42**

**Mittwoch: 12. November 2014, Beginn: 19.45 Uhr**

**Würdest du dein Herz verschenken?**

**Wie hältst du es mit der Organspende?**

Im Rahmen der Reihe „Gemeinsam in Bibel und Koran lesen“ wird gefragt, welche Orientierung die beiden Bücher zu diesen Fragen geben können.

Referenten: Pfarrerin Corinna Maßmann und Imam Abdusselam Özdere

**Mittwoch: 10. Dezember 2014, Beginn: 19.45 Uhr**

**Weihnachten: Ein Fest in Kirche und Familien**

Wir erzählen uns gegenseitig von unseren Erinnerungen an Weihnachten früher und heute

## Offenes Angebot

### Dorper Trauercafé

**„Mit der Trauer nicht alleine bleiben“**

**Hilfestellung, Gespräche, Kontakte für Trauernde**

Für alle Menschen, die den Tod eines ihnen nahe stehenden Menschen betrauern und Menschen in ähnlicher Situation treffen, sich austauschen, Verständnis erfahren und Hilfsangebote erhalten wollen.

### Mitarbeit und Kontakt:

**Martina Fritz-Römetl**, Diakonin

Telefon: 02 12 / 4 10 19

**Petra Rimmel**, Dipl. Pflégewirtin

Telefon: 02 12 / 80 93 10

**Hilde Turk**

Telefon: 02 12 / 4 44 65

**Andrea Zarpentin**, Pfarrerin

Telefon: 02 12/ 3 83 32 46

**Termin: jeden 1. Dienstag im Monat:**

**2. September, 7. Oktober, 4. November, 2. Dezember 2013**

**jeweils 18.30 - 20.00 Uhr**

**Ort: Café der Dorper Kirche, Schützenstraße 159**

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Solingen-Dorp

## «Talk im Zentrum»

### Erwachsenenkreis

**Leitung: Dr. Horst Butz**

**Ort: Ev. Gemeindehaus Merscheid, Hofstraße 10**

**Donnerstag, 11. September 2014**

**Beginn: 19.00 Uhr**

### **Junge Menschen auf der Schattenseite einer Wohlstandsgesellschaft**

Das Beispiel der Jugendhilfswerkstatt Solingen im Vergleich mit den Eindrücken bei einem Indonesienaufenthalt

Referent: Heinz Siering, Leiter der Jugendberufshilfe e.V. Solingen

**Samstag, 18. Oktober 2014**

**12.00 bis ca. 20.00 Uhr**

### **Halbtagesfahrt zum Evangeliumsrundfunk (erf) in Wetzlar**

Besuch einer multimedialen Medienshow, die alle Arbeitszweige des erf (Radio, Fernsehen, Internet) vorstellt und/oder Führung durch die Radio- und Fernsehstudios mit einer kleinen Erfrischung. Ggf. anschließend Besuch des Doms und der Altstadt von Wetzlar.

Mitfahrgelegenheit in Kleinbus und PKW

Bitte anmelden bei Dr. Horst Butz (Tel. 33 46 01)

## VIII. Gemeinschaft erleben

### Vortreffen

#### **Nizza & Provence**

#### **Kunst, Kultur und Landschaft**

#### **Aktuelle Reiseinformationen für die Studienreise 2014**

**Leitung: Wilhelm Böhm**

**Termin: Samstag, 20. September 2014, Beginn 15.00 Uhr**

**Ort: Ev. Gemeindezentrum Stadtkirche Ohligs,  
Wittenbergstraße**

### Studienreise 2014

#### **Nizza & Provence**

#### **Kunst, Kultur und Landschaft**

#### **6. bis 16. Oktober 2014 (Herbstferien)**

Kunst, Kultur und eine einzigartige Landschaft stehen im Fokus dieser Studienreise. Das kulturelle Erbe wird auf dieser Studienreise fassbar: die imposanten Überreste der Römer, die Paläste des Mittelalters und Juwelen christlicher Kunst.

Künstler wie Cézanne, van Gogh, Picasso, Matisse, Chagall tankten hier Inspiration. Und die Provence versprüht an jedem Ort die Lebensfreude der Franzosen. Es gibt viel zu entdecken unter provenzalischem Himmel!

**Reiseleitung: Schulreferent i.R. Wilhelm Böhm**

## Sonderausstellung

### Nach Ägypten!

#### Die Reisen von Max Slevogt und Paul Klee

Ägypten – das Land am Nil interessiert Europa seit Jahrtausenden. Viele Künstler reisten dorthin, so auch Max Slevogt (1868 – 1932) und Paul Klee (1879 – 1940).

Die Gegenüberstellung von etwa 130 Werken der beiden herausragenden Künstler bietet Gelegenheit, grundlegende und wegweisende kunsthistorische Umbrüche am Übergang von Impressionismus zur Klassischen Moderne visuell zu erfahren.

**Ort:** **Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen/  
K20 Grabbeplatz  
Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf**

**Leitung:** **Wilhelm Böhm**

**Termin:** **Samstag, 25. Oktober 2014, Beginn: 11.30 Uhr**  
Treffpunkt: 11.10 Uhr am Eingang des K20

**Kosten:** **20,00 Euro** (Eintritt und Führung)  
Mögliche Gruppenfahrt mit der Bahn: Solingen Hbf ab:  
8.43 Uhr - Ankunft: 10.43 Uhr. Zusätzliche Kosten ca. 8,00 Euro.

**Anmeldung: bis spätestens 12. September 2014**  
Eine Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen für den Museumsbesuch erfolgt Anfang Oktober 2014.

## Museumsbesuch

### Käthe Kollwitz kennen lernen

#### Eine Exkursion in das Käthe Kollwitz Museum Köln

**Ort:** **Käthe Kollwitz Museum, Neumarkt 18-24, Köln**

**Termin:** **Samstag, 15. November 2014**  
**Beginn der Führung: 11.00 Uhr**

**Kosten:** **8,00 Euro (Führung und Eintritt)**  
Mögliche Gruppenfahrt mit der Bahn: Solingen Hbf ab: 10.15 Uhr.  
Zusätzliche Kosten ca. 8,00 Euro.

**Leitung:** **Wilhelm Luft**  
Anmeldung an: Wilhelm Luft  
Burger Landstr. 65, 42659 Solingen  
Fax: 02 12 / 3 83 32 93, Mail: luft41@web.

Besuch der Sonderausstellung  
im Käthe Kollwitz Museum, Köln

### Apokalypsen

#### Die deutschen Expressionisten und der Erste Weltkrieg

2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges. Dieses Ereignis fällt zusammen mit dem 100. Todestag des jüngeren Sohnes von Käthe Kollwitz. Peter Kollwitz fiel am 22. Oktober 2014 als Soldat in Flandern. Aus diesem Anlass wird eine Sonderausstellung mit über 80 Leihgaben angeboten, die die künstlerische Auseinander-  
16



setzung der deutschen Expressionisten mit dem Ersten Weltkrieg beleuchtet.

Den künstlerisch verarbeiteten Fronterfahrungen ihrer männlichen Kollegen steht die Position von Käthe Kollwitz als Daheimgebliebene und Soldatenmutter gegenüber. Über ihre Holzschnittfolge „Krieg“ schreibt Kollwitz 1922 an Romain Rolland: „Ich habe immer wieder versucht, den Krieg zu gestalten. Ich konnte es nie fassen. Jetzt endlich habe ich eine Folge von Holzschnitten fertig gebracht, die einigermaßen das sagen, was ich sagen wollte.“

**Ort:** Käthe Kollwitz Museum, Neumarkt 18-24, Köln

**Leitung:** Wilhelm Böhm

**Termin:** Samstag, 22. November 2014, Beginn: 11 Uhr  
Treffpunkt: 10.50 Uhr am Eingang des Museums.

**Kosten:** 8,00 Euro (Eintritt und Führung)  
Mögliche Gruppenfahrt an Solingen Hbf ab: 10.15 Uhr, zusätzliche Kosten ca. 8,00 Euro.

**Anmeldung:** bis spätestens 20. Oktober 2014

Eine Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen für den Museumsbesuch erfolgt Anfang November 2014.

## Studienreise

### Auf den Spuren Martin Luthers siebentägige Busreise vom 20. bis 26. April 2015

Reiseleitung: Wilhelm Böhm, Solingen/Leverkusen

**Dieses Foto steht im Internet leider nicht zur Verfügung.**

Im Jahr 2017 wird der 500. Jahrestag der Reformation gefeiert. Im Rahmen der Reformationsdekade laden wir ein zu einer siebentägigen Studienreise. An Originalschauplätzen wollen wir den Anfängen der Reformation nachspüren und die Lebens- und Wirkungsstätten in Mitteldeutschland kennenlernen. Ihre weltgeschichtlichen Auswirkungen werden dabei auch in den Blick genommen.

**1. Tag: Montag  
20.04.2015**

Fahrt von Solingen nach **Eisenach**, der Stadt, die durch verwandtschaftliche Beziehungen und mehreren Aufenthalten eng mit Martin Luther verbunden ist. Der Nachmittag steht für erste eigene Erkundungen zur Verfügung.

Abendessen und Übernachtung in Eisenach.

## 2. Tag: **Dienstag 21.04.2015**

Nach dem Frühstück Stadtführung zur Luther-Dekade: historische Altstadt und Besuch des **Bachhauses**. Das über 600 Jahre alte Bürgerhaus dient seit 1907 als weltweit erstes Museum, das Johann Sebastian Bach gewidmet wurde. Besichtigung der Georgenkirche, in der Luther als Chorknabe sang und später mehrfach predigte. Diese ist zugleich Hochzeitskirche der hl. Elisabeth und Taufkirche Johann Sebastian Bachs. Danach Zeit zur freien Verfügung, z. B. für einen Mittagsimbiss. Nach der Pause Treffen vor dem **Lutherhaus**, in dem Luther während seiner Schulzeit bei der Familie Cotta wohnte (Europäisches Kulturerbe-Siegel).

Besichtigung der Dauerausstellung zu Luthers Leben und Theologie sowie ggf. einer weiteren geplanten Sonderausstellung im erweiterten Lutherhaus.

Das Abendessen findet im Restaurant „Zwinger“ statt. Übernachtung in **Eisenach**.

## 3. Tag: **Mittwoch 22.04.2015**

Martin Luther und die **Wartburg** - kaum ein Name und ein Ort sind so eng miteinander verknüpft wie diese beiden. Besichtigung der Wartburg (UNESCO-Weltkulturerbe), wo Martin Luther unter dem Schutz des Kurfürsten Friedrichs des Weisen 1521/22 Teile der Bibel ins Deutsche übersetzte. Möglichkeit für ein Mittagessen auf der Wartburg. Anschließend Weiterfahrt nach **Erfurt**. Erfurt ist Martin Luthers geistige Heimat; an der damaligen berühmten Universität studierte er von 1501 bis 1505. Altstadt-rundgang durch Erfurt mit Fischmarkt, Rathaus, Krämerbrücke, Gang über den Anger, Kaufmannskirche, Lutherdenkmal und Besichtigung des Doms, wo Luther zum Priester geweiht wurde. Abendessen und Übernachtung in Erfurt.

## 4. Tag: **Donnerstag 23.04.2015**

Vormittags weiteres Programm in **Erfurt**. Besichtigung des **Augustinerklosters**. Hier lebte Martin Luther in der Zeit von 1505-1511 als Mönch. In der Augustinerkirche las er am 2. Mai 1507 seine erste Messe. Nach eigenen Aussagen erlebte er hier im Augustinerkloster seine prägendsten Lebensjahre. Führung durch das Augustinerkloster mit Lutherzelle, Kapitelsaal, Augustinerkirche sowie der Ausstellung „Bibel-Kloster-Luther“. Danach Fahrt nach **Eisleben**. Nach der Mittagspause Stadtführung mit zur Besichtigung des Geburts- und Sterbehäuses Luthers, der Pfarrkirche St. Peter und Paul, in der Luther getauft wurde, sowie der Andreaskirche, in der Luther die letzte Predigt seines Lebens hielt und in der er nach seinem Tod aufgebahrt wurde, bevor er zur letzten Ruhestätte in der Wittenberger Schlosskirche überführt wurde. Die Luther-Gedenkstätten in Eisleben gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe. Weiterfahrt nach Wittenberg. Abendessen und Übernachtung in **Wittenberg**.

## 5. Tag: **Freitag 24.04.2015**

**Wittenberg**, die weltberühmte Stadt der Reformation, bietet als UNESCO Weltkulturerbe eine faszinierende Fülle an geschichtsträchtigen Gebäuden, Kirchen und Museen. In Wittenberg war

**Dieses Foto steht im Internet leider nicht zur Verfügung.**

Luther von 1511 bis zu seinem Tod zu Hause. Hier entfaltete er seine Theologie, erntete Begeisterung und Ablehnung in der Bevölkerung und bewirkte tiefgreifende Veränderungen in der Kirche. Orientierender Stadtrundgang zu den Originalschauplätzen der Reformation u. a. der Marktplatz, der vom Alten Rathaus im Renaissancestil beherrscht wird. Führung in der Stadtkirche St. Marien, Luthers Predigtkirche. Eine ausführliche Führung durch die **Schlosskirche** mit der berühmten „Thesentür“ darf nicht fehlen.

Hier befinden sich auch die Grabstätten Martin Luthers und Melanchtons. Nach einer ausgedehnten Mittagspause Besichtigung des **Lutherhauses**, in dem Luther von 1508 bis 1546 lebte und das heute ein reformationsgeschichtliches Museum beherbergt.

Abendessen und Übernachtung in **Wittenberg**.

#### **6. Tag: Samstag 25.04.2015**

Weitere Besichtigungen in **Wittenberg**. Besuch des **Melanchton-Hauses**, dem schönsten Bürgerhaus der Stadt. Das Museum im einstigen Wohn- und Sterbehäus des Reformators aus dem 16. Jh. ist so konzipiert, dass es sich ausgezeichnet für eine individuelle Besichtigung eignet. Der Nachmittag ist Lucas Cranach dem Älteren gewidmet, einem der bedeutendsten deutschen Maler und Grafiker der Renaissance. Besichtigung der Cranach-Höfe, der Cranach Druckwerkstätte sowie der Dauerausstellung der **Cranach-Stiftung** „Lucas Cranach und seine Zeit“. Abends kann ggf. eine kirchenmusikalische Veranstaltung, z.B. ein Orgelkonzert, besucht werden.

Abendessen und Übernachtung in **Wittenberg**.

#### **7. Tag: Sonntag 26.04.2015**

Nach dem Frühstück Gelegenheit zum Besuch eines **Gottesdienstes**. Im Anschluss **Rückfahrt** von Wittenberg nach Solingen.

**Änderungen vorbehalten!**

#### **Leistungen:**

Fahrten in einem klimatisierten Reisebus ab/bis Solingen, sechs Übernachtungen in 3- und 4-Sterne-Hotels (offizielle Landeskategorie) in Doppelzimmern mit Bad/Dusche und WC, Halbpension, Besichtigungen und Eintrittsgelder laut Programm, Reiseliteratur, R+V-Insolvenz-Versicherung, wechselnde Stadt- und Museumsführer sowie Trinkgelder ( 5,00 Euro pro Person und Tag für Busfahrer, örtliche Reiseleitung und Hotelpersonal).

Nicht enthalten sind evtl. gewünschte weitere Reiseversicherungen. Eine **Reiserücktrittskostenversicherung** kostet 30,00 Euro.

### **Reisepreis**

im Doppelzimmer pro Person: 1 080,00 €

Einzelzimmerzuschlag: 160,00 €

### **Mindestteilnehmerzahl: 21 Personen**

Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, kann der Veranstalter bis spätestens 30 Tage vor Reisebeginn vom Reisevertrag zurücktreten.

### **Anmeldeschluss 28. Februar 2015**

### **Vortreffen**

Geplant ist ein Vortreffen am Samstag, 28.03.2015, im Ev. Gemeindezentrum Wittenbergstr. 4-6 in Solingen-Ohligs.

### **Nähere Auskünfte und Anmeldungen**

Wilhelm Böhm, Saarbrücker Straße 32, 51375 Leverkusen

Tel.: 02 14 / 50 14 24, Fax: 02 14 / 20 61 74 00,

Mail: gw.boehm@t-online.de

### **Reiseveranstalter**

mundus Reisen GmbH in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Kirchenkreis Solingen (Erwachsenenbildung)

## **IX. Kirchentag 2015**

### **„damit wir klug werden“ 35. Deutscher Evangelischer Kirchentag vom 3. bis 7. Juni 2015 in Stuttgart**

Der Deutsche Evangelische Kirchentag in Stuttgart steht unter der Losung „damit wir klug werden“.

Unter den folgenden Leitgedanken wird der vierte Kirchentag, der in Stuttgart stattfindet, vorbereitet:

#### **Auf Langfristigkeit ausrichten**

Für den Kirchentagspräsidenten Andreas Barner, Vorsitzender der Unternehmensleitung von Boehringer Ingelheim, fordert die Losung Antworten auf die Fragen der Zeit ein. Insbesondere die Frage nach der Langfristigkeit unseres Handelns angesichts der Endlichkeit des Lebens.

#### **Glaube als Quelle der Klugheit**

Kirchentags-Generalsekretärin Dr. Ellen Ueberschär sieht in dem Wort aus dem Mose zugeschriebenen Psalm die Bitte, das Leben und das „Zählen der Tage“ beigebracht zu bekommen. Der Glaube an Gott wird so zur Quelle der Klugheit und zum Anfang eines gemeinsamen Lernweges.

#### **Einen Gang zurückschalten**

Für den Landesbischof der gastgebenden Landeskirche, Frank Otfried July, steht die Losung für Unterbrechungen: „Sie fordert uns auf, in unserem Leben, in den Routinen, im täglichen Hamsterrad und auf der Überholspur einen Gang - oder mehrere - zurückzuschalten.“



Kirchentagsgeneralsekretärin Dr. Ellen Uberschär, Kirchenentagspräsident Andreas Barner und Landesbischof Frank Otfried July bei der Veröffentlichung der Kirchentagslosung (Foto: DEKT)

### Gemeinsame Fahrt zum Kirchentag

Für Jugendliche mit Jugendleitenden für ca. 120 Euro, für Familien und Erwachsene in Privatunterkünften für ca. 180 Euro (inkl. Fahrtkosten, Unterkunft und Dauerkarte).

### Kirchentags-Sonntag

„...auf das wir klug werden - ist Glauben klug?“

**Termin:** Sonntag, 1. Februar 2015, Beginn: 11.00 Uhr

**Ort:** Evangelische Citykirche Wald,  
Walder Kirchplatz 1, 41719 Solingen



**Leitung: Pfarrerin Martina Köster-Schneider und Team**  
**Nach dem Gottesdienst: Möglichkeit zur Anmeldung**

## **ANMELDUNG**

**Zu einigen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.**  
**Ihre Anmeldung schicken Sie bitte an**

**Schulreferent i.R. Wilhelm Böhm ,**  
**Saarbrücker Str. 32, 51375 Leverkusen,**  
**Fax: 02 14 / 20 61 74 00,**  
**Mail: gw.boehm@t-online.de**

## **Pädagogisch-Theologische Arbeitsstelle des Evangelischen Kirchenkreises Solingen Schulreferat - Bibliothek - Mediothek**

Die religionspädagogische Bibliothek ist eine Spezialbibliothek. Sie dient der Informations- und Literaturversorgung der ReligionslehrerInnen und PfarrerInnen. Darüber hinaus kann sie von allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Interessenten genutzt werden.

### **Öffnungszeiten**

montags: 15.00 - 18.00 Uhr  
donnerstags: 15.00 - 17.00 Uhr

### **Haus der Evangelischen Kirche**

Kasernenstr. 21 42651 Solingen  
Tel.: 02 12 / 2 87 - 22 Fax: -51

## **Katholisches Bildungswerk**

Beachten Sie bitte auch die Angebote des Katholischen Bildungswerkes Wuppertal/Solingen/Remscheid.



Das Programmheft liegt in vielen Kirchengemeinden aus. Es kann auch direkt beim Kath. Bildungswerk angefordert werden.

### **Katholisches Bildungswerk Wuppertal/Solingen/ Remscheid**

Laurentius Str. 7  
2103 Wuppertal  
Tel.: 02 02 / 49 58 30

Fax: 02 02 / 4 95 83 20

Web: [www.bildungswerk-wuppertal.de](http://www.bildungswerk-wuppertal.de)

### These 1

**Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich. (Joh. 14, 6)**  
**Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht zur Tür hineingeht in den Schafstall, sondern steigt anderswo hinein, der ist ein Dieb und Räuber. Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden. (Joh. 10,1.9)**

Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.

Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesem einen Worte Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen.

### These 6

**Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Mt 28,20)**

**Gottes Wort ist nicht gebunden. (2. Tim. 2,9)**

Der Auftrag der Kirche, in welchem ihre Freiheit gründet, besteht darin, an Christi Statt und also im Dienst seines eigenen Wortes und Werkes durch Predigt und Sakrament die Botschaft von der freien Gnade Gottes auszurichten an alles Volk.



## DAZU GEHÖREN!



## KIRCHEN EINTRITTSSTELLE

der  
Evangelischen Kirche  
in Solingen

Kontakt:  
Pfarrerin  
Almut Hammerstaedt-Löhr

Mehr Infos unter: [www.evangelische-kirche-solingen.de/kircheneintritt](http://www.evangelische-kirche-solingen.de/kircheneintritt)

### Offnungszeiten

Mittwoch 9.30 - 12.30 Uhr  
Donnerstag 16.30 - 18 Uhr  
Freitag 9.30 - 12.30 Uhr  
sowie nach Vereinbarung  
unter Tel.: 02 12 / 6 42 68 28

Walder Kirchplatz 1  
42719 Solingen

## **Evangelischer Kirchenkreis Solingen**

### **Erwachsenenbildung**

Kölner Str. 17

42651 Solingen

Tel.: 02 12 / 2 87 - 101

Fax: 02 12 / 2 87 - 144

Mail: erwachsenenbildung@evangelische-  
kirche-solingen.de

Web: [www.evangelische-kirche-solingen.de](http://www.evangelische-kirche-solingen.de)

### **Schulreferent i.R. Wilhelm Böhm**

Saarbrücker Str. 32

51375 Leverkusen

Tel.: 02 14 / 50 14 24

Fax: 02 14 / 20 61 74 00

Mail: [gw.boehm@t-online.de](mailto:gw.boehm@t-online.de)